

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*, bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 *M.* mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzellen. Die Titel in den Bittangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Pettit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 70.

Leipzig, Dienstag den 29. März 1910.

77. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Vom 1. April bis 1. Oktober 1910 sind unsere Geschäftsstunden

Sonnabends

8 Uhr morgens bis nachmittags 3 Uhr durchgehend.

Leipzig, den 29. März 1910.

Geschäftsstelle

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

Haupt-Versammlung

des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen in Berlin,

abgehalten am Donnerstag, den 17. März 1910, im Architektenhause, Wilhelmstraße 92/93.

Herr Rud. Hofmann eröffnet die Sitzung um 8¹/₄ Uhr und erklärt, daß die Versammlung satzungsgemäß einberufen ist und daß Herr Rechtsanwalt Dr. Becherer das notarielle Protokoll führen wird, der Schriftführer Herr Edmund Mangelsdorf das allgemeine Protokoll.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingetreten:

1. Der Schriftführer erstattet den Jahresbericht des Vorstandes über das Jahr 1909 (Anlage I), der einstimmig genehmigt wird. Im Anschluß daran teilt der Vorsitzende mit, daß der Unterstützungs-Verein seit seinem Bestehen nunmehr die stattliche Summe von 2 207 321 *M.* für Unterstützungen verausgabt hat.
2. Herr Gustav Küstenmacher erstattet im Anschluß an den gedruckt vorliegenden und den Berliner Mitgliedern vor der Hauptversammlung zugestellten Kassenbericht (Anlage II) den Bericht des Rechnungsausschusses (Anlage III). Der Bericht wird ebenfalls einstimmig genehmigt.
3. Dem Vorstand wird auf Antrag des Rechnungsausschusses die nachgesuchte Entlastung einstimmig erteilt.
4. Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des satzungsgemäß ausscheidenden Herrn Dr. Georg Baetel. Herr Dr. Baetel wird für die Amtsdauer 1910—1915 einstimmig wiedergewählt und nimmt die Wahl an.
5. Wahl eines Mitgliedes des Rechnungsausschusses an Stelle des satzungsgemäß ausscheidenden Herrn Fritz Rühle. Herr Fritz Rühle wird für die Amtsdauer 1910 bis 1913 einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Nach Erledigung der Tagesordnung stellt der Vorsitzende die Frage zur Erörterung, ob die Hauptversammlung wieder

auf den Sonntag Mittag gelegt werden solle. Aus der Versammlung spricht sich Herr Rübner dagegen aus.

Herr Pasche dankt dem Vorstand für die Mühewaltung im letzten Vereinsjahr. Der Vorsitzende dankt namens des Vorstandes für diese Anerkennung.

Das notarielle Protokoll wird verlesen, ebenso das Vereinsprotokoll. Beide werden angenommen und unterzeichnet.

In der nach Schluß der Hauptversammlung stattfindenden Vorstandssitzung werden nach § 8 der Satzungen die Vorstandsämtel verteilt. Herr Rud. Hofmann wird als Vorsitzender, Herr Edmund Mangelsdorf als Schriftführer, Herr Max Winkelmann als Schatzmeister, die Herren Max Schotte und Dr. Georg Baetel werden als Berichterstatter auch fürs neue Jahr bestätigt.

I.

Jahresbericht

über den

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen.

Das abgelaufene Jahr 1909 war für den Unterstützungs-Verein ein Jahr besonders reicher Wirksamkeit. Wie Sie aus den nachfolgenden Ziffern ersehen werden, hat der Eingang von Bittgesuchen sowohl als die Summe der gewährten Unterstützungen eine bisher nicht gekannte Steigerung erfahren.

Das stetig beobachtete Wachstum der Inanspruchnahme hat seinen natürlichen Grund darin, daß mit der numerischen Zunahme der Buchhandlungen und Buchhändler sich auch die Zahl derer vermehren muß, denen das Leben vorübergehend oder dauernd den erhofften Erfolg ihrer Tätigkeit vorenthält. Unsere diesjährige außerordentliche Steigerung aber ist nach ihrem innersten Kern aus der allgemeinen Teuerung zu erklären, unter der wir leben und die in den Unterstützungssummen schon der vorhergehenden drei Jahre eine nicht mißzudeutende Sprache redete.

Die Unterstützungsgesuche stiegen von 428 im Jahre 1899 auf 494 im Jahre 1905 und auf 498, 503, 563 in den Jahren 1907, 1908, 1909. Die für die Unterstützungen verausgabte Gesamtsumme war von 1895 bis 1905 von 1400 *M.* auf 58 400 *M.* angewachsen. Im Jahre 1906 schnellte sie auf 64 000 *M.* und jetzt von 67 000 *M.* des Vorjahrs auf 75 150,60 *M.* im Jahre 1909. In vier Jahren also eine Erhöhung von 14% der Gesuche und von 28 1/2% der Unterstützungssumme.

Wir müssen von Herzen dankbar sein, daß uns die Mittel zu diesem gewaltigen Hilfs- und Liebeswerk nicht fehlten und daß wir sie auch für die nächste Zukunft zur Verfügung zu haben hoffen. Aber wir waren und sind dabei